

Journal

Muttertags-Gottesdienst mit Schülerchor

St. Margrethen Morgen Samstag, 12. Mai, findet um 18 Uhr ein Muttertags-Gottesdienst, musikalisch mitgestaltet vom Schülerchor, in der Pfarrkirche statt. Am Ende der Feier erhalten alle Mütter ein kleines Präsent.

Muttertags-Gottesdienst und Preisvergabe

Au Die Eucharistiefeyer von morgen Samstag, 12. Mai, um 17 Uhr wird mitgestaltet vom Familienchor und den Blauringmädchen. Anschliessend an den Gottesdienst werden die Preise für die Passionsbilder der Schüler verteilt. Den Frauen wird mit einer Rose und einem Ständchen des Musikvereins zum Muttertag gratuliert.

Papiersammlung des Handballclubs Rheintal

Heerbrugg Morgen Samstag, 12. Mai, führt der Handballclub Rheintal von 8 bis 16 Uhr die dritte Papiersammlung im Schulkreis Heerbrugg durch. Papier und Karton sind am Sammeltag bis 8 Uhr gut sichtbar am Strassenrand zu deponieren. Das Sammelgut sauber bündeln (nicht zu schwer), Karton und Papier trennen.

Frauenverein besichtigt Kaffeerösterei

Berneck/Heerbrugg Der Gemeinnützige Frauenverein Berneck-Heerbrugg lädt zu einer Besichtigung der Kaffeerösterei Cretti & Co. an der Hauptstrasse 1 in Au ein. Anschliessend gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen. Der Anlass findet am Donnerstag, 24. Mai, um 18 Uhr statt. Treffpunkt ist bei der Kaffeerösterei. Anmeldungen bis Donnerstag, 17. Mai, an Gudrun Brunner, Telefon 071 744 75 45 oder via hopsil@bluewin.ch.

Jungtierschau der Ornithologen

Berneck Der Ornithologische Verein Berneck-Au führt am Wochenende vom 19. und 20. Mai im Naturreservat in der Held die Jungtierschau durch. Die Besitzer von Kaninchen und Geflügel freuen sich, die Jungtiere der verschiedenen Rassen einem breiten Publikum zu zeigen. Gross und Klein können sich an den jungen Kaninchen und Küken erfreuen. Beim Spaziergang zur Ausstellung durchs Schossenriet können Schildkröten, Hühner, Enten, Pferde, Lamas, Alpakas und Ziegen betrachtet werden. Die Schweinchen Beep, Pünktli und Merlin werden die Gäste begrüßen. Eine Festwirtschaft lädt zum Verweilen ein. Öffnungszeiten: Samstag von 9.30 bis 18 Uhr, Sonntag von 9.30 bis 17 Uhr. Die Festwirtschaft ist etwas länger geöffnet. Bitte die öffentlichen Parkplätze benutzen. Verschiebedatum: 26./27. Mai. Auskünfte unter Telefon 079 567 16 18 oder 1600/Rubrik 3, «Vereine».

Spielnachmittag für Kinder im KGH

Widnau Der Gemeinnützige Frauenverein veranstaltet am Mittwoch, 16. Mai, einen Spielnachmittag für Kinder ab zehn Jahren. Alle, die gerne Gesellschaftsspiele spielen, sind ab 14 Uhr ins evangelische Kirchgemeindehaus eingeladen. Die Getränke werden offeriert.

Freude an der Mundart wecken

Diepoldsau Am Freitag, 18. Mai, macht der «MundartMai» Halt in der Galerie Art dOséra. Organisiert hat den Anlass Berta Thurnherr zusammen mit dem Verein Art dOséra.

Susi Miara

Wenn sich Wortspiele im Klang verschiedener Mundarten mit nicht alltäglicher Musik paaren und sehr junge Talente den Abend auffrischen, ist in Diepoldsau zum sechsten Mal der «MundartMai» angesagt. Seit 2011 veranstalten Mundart-Literatur-Schaffende aus Vorarlberg und dem Rheintal einen Monat lang Sprach-Aufführungen. Es werden Texte in verschiedenen Mundarten vorgetragen, und zur Auflockerung erklingt Musik.

«Mundarten sind Sprechsprachen, oft sehr schwierig zu schreiben und zu lesen», sagt Berta Thurnherr. Für sie ist Mundart lebendig und anpas-

sungsfähig. Der Gründer des «MundartMai», Ulrich Gabriel aus Dornbirn, äussert sich dazu wie folgt: «Die MundartMai-Lesungen dienen zwei Aspekten. Das erste Ziel ist die «Sprach»-Aufführung beziehungsweise das Erklingen der lokalen Mundart. Dabei ist «Erklingen» das richtige Wort, denn der Dialekt birgt musikalischen Klang und Rhythmus. Das setzt Sprecherinnen und Sprecher voraus, die die lokale Mundart original wiedergeben können. Das Publikum kommt auch, um die betreffende Mundart gut gesprochen zu hören. Das zweite Ziel ist die literarische Ausformung der Mundart.»

Die Diepoldsauerin Berta Thurnherr ist jedes Mal dabei. Sie

sammelt Geschichten aus ihrem Dorf, lässt Frauen und Männer erzählen und schreibt ihre Geschichten im Diepoldsauer Dialekt auf. Ausserdem schreibt sie eigene Texte und Wortspiele. Am Abend möchte sie unveröffentlichte Texte vortragen.

Astrid Marte aus Satteins schreibt vornehmlich Lyrik und Kurzprosa in Satteins (alemanischer) Mundart oder Hochsprache. – Beim «MundartMai» sind jedes Mal auch junge Autorinnen dabei. Diesmal sind es die beiden Enkelinnen von Berta Thurnherr, Helen Köppel und Lina El Hajj Hassan. Lina ist zehn Jahre alt, wächst dreisprachig auf. Sie spricht Bad Ragazer und Schmitter Mundarten und ara-

bisch. Helen ist elf Jahre alt und eines der wenigen Tippilzouar Kinder, die das Tippilzouarisch als Muttersprache benützen. Der Widnauer Künstler Kuspi kann auf seine Sammlung von Dialektgeschichten zurückgreifen. Er erzählt unter anderem Stammtisch-Geschichten aus den 60er-, 70er-, 90er- und 00er-Jahren.

Speziell wird auch die musikalische Umrahmung sein. Zu Gast ist das Okarina-Ensemble Tonpiff aus Innerbranz. Es spielt mit vier Okarinen und einer Gitarre alpenländische Volksmusik. Die Okarina ist ein altes Instrument. Bereits in der Steinzeit haben Menschen damit Töne und Melodien fabriziert. Bei der Okarina handelt es sich um eine Ge-

fässflöte, die in dieselbe Kategorie wie die Panflöte einzuordnen ist. Der Name stammt aus der Emilia-Romagna und bedeutet übersetzt «Gänschen».

Eröffnet wurde der «MundartMai» am 1. Mai in Mäder. Im Rheintal finden zwei Lesungen statt. Am Freitag, 18. Mai, um 19.30 Uhr in der Galerie Art dOséra in Diepoldsau und am 30. Mai um 20 Uhr im Diogenes-Theater in Altstätten. Teilnehmer dort sind die Alpstää Nixe mit Appenzeller Mundart, Ueli Bietenhader mit Altstätter Mundart, Jack E. Griss mit Götzner Mundart, Christoph Mattle mit Oberrieter Mundart und Berta Thurnherr. Moderiert wird der Anlass von Esther Hutter-Heeb.



Mitwirkende (von links): Berta Thurnherr, Astrid Marte, Kuspi, Helen Köppel und Lina El Hajj Hassan.

Bilder: pd

Erb-Tipp

Ehefrau verliert ihr Zuhause

Berneck Heinz stirbt überraschend an einem Hirnstrich. Seine Frau Brigitte verliert nicht nur ihren geliebten Ehemann, sondern kurz nach ihm auch das gemeinsame Haus. Dies, weil sie die gemeinsamen Kinder als Erben auszahlen muss und die Hypothek für die Bank nicht mehr tragbar ist. So weit in diesem Fall muss es nicht kommen. Mit dem Abschluss eines Ehe- und Erbvertrags zu Lebzeiten können sich Eheleute absichern respektive sich gegenseitig maximal begünstigen.

Die Demenzklausel ist sinnvoll

Mit einem Ehevertrag kann beim Güterstand der Errungenschaftsbeteiligung geregelt werden, dass der überlebende Ehegatte das gesamte Vermögen erhält, welches das Paar während der Ehe erarbeitet hat. Allein durch diese Massnahme kann der in die Erbmasse fallende Nachlass deutlich reduziert werden. Mit dem Abschluss eines zusätzlichen Erbvertrags können sich Eheleute gegenseitig weiter begünstigen, in dem sie die Erben (Eltern oder Kinder) auf den Pflichtteil setzen. Eine weitere Möglichkeit ist, dass der überle-

bende Ehegatte frei bestimmen kann, welche Vermögenswerte er auf Anrechnung an seine Ansprüche zu Eigentum übernehmen möchte.

Es empfiehlt sich zudem, eine Demenzklausel respektive eine Pflegebedürftigkeitsklausel einzubauen. Diese ermöglicht, dass die Maximalbegünstigung oder Erbverzichte und Pflichtteile im Fall einer Demenz des überlebenden Ehegatten aufgehoben werden können. Damit kann einem ungewollten Vermögensverzehr durch Pflegebedürftigkeit entgegengewirkt werden. Wie das vorgestellte Fallbeispiel zeigt,

lohnt es sich, Gedanken über die gegenseitige maximale Begünstigung zu machen. Die gesetzlichen Grundlagen schützen zwar das Interesse der Erben, sie entsprechen aber oftmals nicht dem Willen des Verstorbenen oder den finanziellen Bedürfnissen der Erben.

Online-Portal erbplaner.ch hilft

Wer seinen «letzten Willen» rechtzeitig und vor allem richtig regeln möchte, kann dies dank dem Online-Portal erbplaner.ch selber bequem von zu Hause aus machen. Entwickelt wurde das Portal zu hundert Prozent in der Schweiz. Zum Angebot auf erbplaner.ch gehören nebst der Erbregelung auch der Vorsorgeauftrag sowie die Anordnungen im Todesfall. Die nötigen Angaben, um die individuelle Vorsorge zu regeln, können mit wenig Aufwand in kurzer Zeit erfasst werden. Wer seine Daten nicht im Portal eingeben möchte oder eine persönliche Beratung vorzieht, kann seine massgeschneiderte Erbplanung direkt bei Eco Treuhand in Berneck erstellen lassen. (pd)

www.erbplaner.ch



PeterENZler, Erb- und Vorsorgeexperte, Eco Treuhand Berneck.

Konzert zum Muttertag

Au Mit einem musikalischen Blumenstraus möchten der MV Konkordia und die Jugendmusik Au-Berneck morgen Samstag, 12. Mai, alle Mütter und anderen Zuhörer beglücken. Das Konzert beginnt um 18 Uhr auf der Wiese

vor der MZH Wees. Den Auftakt macht die Jugendmusik mit ihrem Dirigenten Raphael Reholz. Unter der Leitung von Katja Weber-Eugster verwöhnt anschliessend die MV Konkordia die Zuhörer mit bekannten und

rassigen Melodien. Die Festwirtschaft verkauft Grillwürste und Getränke. Allen Müttern wird ein Stück Kuchen mit Kaffee offeriert. Bei ungünstiger Witterung wird das Konzert in die Mehrzweckhalle verlegt. (pd)

Jury zeichnet die besten Maturaarbeiten aus

Heerbrugg Am 17. Mai wird der Kantonsschulpreis für exzellente Maturaarbeiten verliehen.

Im festlichen Rahmen erhalten die nominierten Schülerinnen und Schüler den Lohn für ihre wissenschaftlichen Leistungen. Ihre Arbeiten werden präsentiert und danach ausgestellt.

Während eines Jahres haben sich Schülerinnen und Schüler der Kanti intensiv mit einem selbst gewählten Thema auseinandergesetzt. Umfragen wurden durchgeführt, Hypothesen aufgestellt und verworfen, es wurde recherchiert und zitiert, aufgeschoben und geflucht; kurzum: Es wurde Wissenschaft betrieben. Jedes Jahr entstehen so vielfältige Maturaarbeiten, die Anerkennung verdienen. Jedes Jahr werden die vielversprechendsten Werke von einer externen Jury auserkoren, die sich aus Persönlichkeiten aus Politik, Kultur und Wirtschaft zusammensetzt.

In der Kategorie der Geistes- und Sozialwissenschaften haben drei Arbeiten Aufmerksamkeit erregt. In ihrer Studie mit dem Titel «Individualisierung – zwischen Zwang und Freiheit» beschäftigte sich Anja Segmüller (4GM) mit einem zeitlosen und zugleich aktuellen Thema, das nicht nur für die heutigen Jugendlichen interessant sein dürfte. Vanessa Ledergerber (4Wa) ging in ihrer Maturaarbeit dem Geschäftsmodell von Uber nach und stellte sich dabei die Frage über dessen mögliche Ausweitung auf die Ostschweiz. Dass Maturaarbeiten auf Französisch geschrieben werden, kommt an der KSH nicht oft vor. Nadja Federer (4GM) nahm sich der Herausforderung nicht nur an, sie hat sich darin auch mit dem Patois beschäftigt, einer mittlerweile fast

vergessenen und ausgestorbenen Sprache, die aber auch in der Schweiz noch gesprochen wird.

Im Bereich Mathematik, Naturwissenschaften und Technik sind ebenfalls drei Arbeiten nominiert. Lea Granzin (4LaNbPb) hat sich sowohl theoretisch als auch praktisch mit der süßen Seite des Lebens auseinandergesetzt. Im Zentrum ihrer Arbeit mit dem Untertitel «Süsser Engel oder fierer Bengel» stand die Saccharose. Der Kuhmilchallergie widmete sich Nina Ramsauer (4Wb). João Patrick Lopes Müller und Leo Widmer (4NaPa) entwickelten eine Gestik-Steuerung für einen Quadrocopter und experimentierten mit der Kollisionsvermeidung durch Ultraschallsensoren.

Ebenfalls ausgezeichnet werden zwei Maturaarbeiten aus der Kategorie Sport, Musik und Bildnerisches Gestalten. Lauren Amor (4We) hat in ihrer in Englisch verfassten Arbeit untersucht, wie kooperationsorientierte Spiele die sozialen Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen fördern. Fabienne Seewer (4NaPa) analysierte den neuen Startblock im Schwimmsport. Im Vergleich zum herkömmlichen Modell konnte sie nachweisen, dass dank der Veränderungen bessere Resultate erzielt werden können.

Die Anerkennungspreise im Wert von 200 Franken und die Siegerprämien von je 1000 Franken sind von Leica Geosystems, der Stern-Garage sowie UBS gesponsert. Alle nominierten Arbeiten werden in den nächsten zwei Wochen in der Eingangshalle ausgestellt. Interessierte sind zur Preisverleihung um 18.30 Uhr in die Kanti eingeladen. (mc)